Beiträge zur Kenntniss der Gobioiden.

Von **Franz Steindachner.**

(Mit 1 Tafel.)

(Vorgelegt in der Sitzung der mathem.-naturw. Classe vom 12. Juli 1860.)

Genus: GOBIUS Artedi.

In dem zehnten Bande der *„Reports of Explorations and Surveys to ascertain the most practicable and economical Route for a Railroad from the Mississippi River to the Pacific Ocean, General Report upon Fishes“* Seite 126, gibt der gefeierte amerikanische Ichthyologe Girard eine Charakteristik des Geschlechtes *Gobius* und nimmt in dieselbe das Vorhandensein von Cycloidschuppen und den Mangel von Schuppen an der Oberseite des Kopfes als Hauptmerkmale dieser Gattung auf. Hätte Girard, welcher Artedi ausdrücklich als Begründer der Gattung *Gobius* angeführt, in Artedi's und seiner sämmtlichen Nachfolger ichthyologischen Werken die Charakteristik dieses Geschlechtes nachgeschlagen, oder hätte er, was noch sicherer zum richtigen Ziele geführt haben würde, jene Arten untersucht, welche seit mehr als zwei Jahrhunderten ununterbrochen bis auf die neueste Zeit als typische Formen der Gattung *Gobius*, z. B. *Gobius paganellus*, *jozo*, *cruentatus*, *niger* etc. (denen daher für immer der Name *Gobius* erhalten bleiben muss) betrachtet wurden, und sodann nach den gemeinsamen Merkmalen dieser typischen Arten den Begriff der Gattung *Gobius* von Neuem festgesetzt, so würde er sehr wahrscheinlich Artedi's Gattung *Gobius*, mag sie nun im weiteren oder engeren Sinne genommen werden, nicht jene Definition gegeben haben, die man in dem oben citirten Bande der *Reports of Explorations* etc. findet.

Denn schon in Artedi's Werke über die *Genera* der Fische heisst es bezüglich der Beschuppungsweise der *Gobien*: *„XXIII.*